

BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0891/15 öffentlich	Referat	
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	INKB
	Amtsleiter/in	Schwaiger, Thomas
	Telefon	3 05-33 00
	Telefax	3 05-33 09
E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de	
Datum	11.11.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	01.12.2015	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Statusbericht des Vorstandes
(Referent: Dr. Schwaiger)

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt vom Bericht Kenntnis.

Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im Vermögensplan <input type="checkbox"/> im Erfolgsplan	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Wirtschaftsplan 20	Euro:

Kurzvortrag:

Allgemeines:

- **Pressethemen**

In den Monaten Juli bis Oktober 2015 wurden folgende Themen für die Presse aufbereitet bzw. wurden von der Presse aufgegriffen:

Lokale Presse:

- Störstoffe Biomüll
- Kanalbaustellen: Mailing, Kolpingstraße, Münchner Straße;
Erschließung Pettenhofen Ost, Wenningstraße, Jesuitenstraße
- Wasserbaustelle: Ringlerstraße
- Gebührenanpassung
- Änderungen im VR der INKB
- Unser sauberes Wasser – Klasse Kids
- Zufahrt Problemmüllsammelstelle
- Entsorgung Altgeräte
- Trinkwasserqualität
- Zuschuss Gartenbrunnen
- Wasserverbrauch Sommer
- Fit in den Herbst – Straßenreinigung
- WSG Krautbuckel
- Trinkwasserzapfstellen an Schulen
- Wertstoffhöfe Öffnungszeiten Winter
- Problemmüllsammelstelle langer Dienstag entfällt
- Hebauf Kläranlage Bergheim
- Biomülltüten verbesserte Qualität

- **Veranstaltungen Jubiläum 10 Jahre INKB – Mitarbeiterfest und Tag der offenen Tür**

Zur Feier ihres 10jährigen Bestehens luden die Kommunalbetriebe ihre Mitarbeiter im Juli zu einem internen Fest. Als bleibendes und langfristiges Dankeschön für ihr Engagement in den letzten 10 Jahren bekamen die Mitarbeiter eine Jacke mit Logo überreicht, welche von vielen auch außerbetrieblich getragen wird.

Die Feier mit den Ingolstädter Bürgern fand im Rahmen eines Tages der offenen Tür am Samstag, den 26.09.2015 statt. Hier boten die Kommunalbetriebe Einblick in die Wasserver- und Abwasserentsorgung bei Führungen durch das Wasserwerk und das Abwasserpumpwerk. Die Hauptveranstaltung fand auf dem Gelände in der Hindemithstraße statt. Neben Ausstellungen und Vorführungen aus dem Arbeitsalltag eines Ver- und Entsorgers war auch ein buntes Kinderprogramm im Angebot, welches rege genutzt wurde. Bei insgesamt 200 Fahrten mit bis zu drei Kehrmaschinen gleichzeitig, war die Mitfahrt in der Kehrmaschine eine der am meisten genutzten Attraktionen. Auch am Hubsteiger der Stadtwerke Ingolstadt war stets eine Warteschlange für den Blick von oben. Die Fahrzeugflotte der Kommunalbetriebe wurde gerne aus der Nähe angeschaut und auch der Wassergeschmackstest mit Bravour gelöst. Die mehr als 1.000 Besucher und vielen positiven Rückmeldungen am Tag selber und noch im Nachhinein per Mail bestätigten den Kommunalbetrieben eine gelungene Veranstaltung.

Mit ausgestellt haben ebenfalls unsere Partnerunternehmen im Bürgerkonzern die Zentralkläranlage, die Müllverwertungsanlage und die Stadtwerke Ingolstadt. Auch diese waren mit dem Zuspruch und dem Interesse sehr zufrieden.

- **Abfuhrkalender, Abfall-App und Internetinhalte zum Thema Abfallwirtschaft (Herr StR Okorafor)**

Der neue Abfallkalender ist nun online. Ab sofort besteht somit die Möglichkeit, die Abfuhrtermine als Kalenderansicht, in der gewohnten Jahresterminliste oder auch für einen Export in den eigenen Outlookkalender runterzuladen. Die Abfallkalender mit den neuen Terminen für 2016 werden wie gewohnt bis Anfang Dezember eingestellt.

Die nächsten Wochen wird zudem noch eine Kartenansicht der Containerstandorte für Glas- und Altkleidercontainer mit Umgebungsabfrage umgesetzt.

Für die Umsetzung der Testseite tauschten sich die Kommunalbetriebe gerne mit Herrn Stadtrat Okorafor (Antrag Nr. V0347/15 „Abfallkalender für Ingolstadt“) aus. Dabei ergaben sich noch ergänzend zwei Empfehlungen durch Herrn Okorafor. So stellen die Kommunalbetriebe noch die Kontaktdaten von Recyclingfirmen für Altautos sowie eine Liste der Glascontainer geordnet nach Stadtbezirken und ergänzend zur Kartendarstellung auf die Internetseite.

Zum Jahresende geht ebenfalls die neue Ingolstädter Abfall-App online. Hier steht dem Bürger der Abfuhrkalender im Rahmen einer App mit individuell einstellbaren Erinnerungsfunktionen zur Verfügung. Ebenfalls stellen die Kommunalbetriebe hier auch die Glascontainer ein. Des Weiteren sind allgemeine Informationen wie z.B. Öffnungszeiten der Wertstoffhöfe oder Ansprechpartner hinterlegt.

Eine erste Testversion besteht bereits und ist derzeit in Korrektur. Die Bewerbung der Abfall-App startet zum Jahreswechsel.

Mit der Online-Abfrage der Jahrestermine, dem Download als pdf-Datei in verschiedenen Ansichten, dem Eintrag in den Outlook-Kalender sowie der möglichen Abfrage und der Erinnerung durch die Abfall-App bieten die Kommunalbetriebe ein breites Spektrum des Abfallkalenders für die neuen Medien.

Ergänzend dazu bieten die Kommunalbetriebe den persönlichen Kontakt über die Abfallberater und das Kundencenter Ingolstadt, welche gerne den Abfuhrkalender auf Anfrage in Papierform zuschicken.

- **Onlineportal**

Die Kommunalbetriebe setzen bis Ende 2016 ein Onlineportal für die Ingolstädter Bürger um. Sie wollen damit ihre Dienstleistungen unabhängig den Öffnungszeiten und damit zeitgemäß anbieten sowie auch interne Arbeitsabläufe in der Kunden- bzw. Bürgerbetreuung computergestützt erleichtern.

Der Bürger soll hier im ersten Realisierungsschritt u.a. die Möglichkeit haben, Bescheide und die Jahresverbrauchsabrechnung einzusehen oder auch Änderungen zu Adress- und Kontodaten einzugeben.

Das Projekt läuft seit Oktober. Derzeit erarbeiten die Kommunalbetriebe die möglichen Dienstleistungen, die ihrerseits angeboten und auch programmtechnisch umgesetzt werden können.

- **Trinkwasserstation**

Am Donnerstag, den 22. Oktober fand ein Fototermin mit dem Oberbürgermeister Dr. Christian Lösel in der Gebrüder-Asam-Mittelschule statt. Hier wurde der offizielle Startschuss zur Umsetzung der Trinkwasserzapfstellen an städtischen Schulen und Kindereinrichtungen gegeben. (Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 12.02.2015- Vorlage: V0136/15 - Trinkwasserstationen an allen Ingolstädter Schulen)

Im Sommer 2015 tauschte das Hochbauamt in den 14 Klassenzimmern mit Mittagsbetreuung die Armaturen aus. Die Kommunalbetriebe bringen zu jeder Trinkwasserstation Infotafeln zum Thema Trinkwasser an. Zudem ist es angedacht, in jedem Klassenzimmer einen Wasserbeauftragten zu benennen.

In den Ganztagsklassen der Gebrüder-Asam-Mittelschule sollen voraussichtlich bis nächstes Jahr Ostern Erfahrungen für die weitere Umsetzung gesammelt werden. Die komplette bautechnische Umsetzung der Trinkwasserstationen an den städtischen Schulen und Kindergärten durch das Hochbauamt ist bis Ende 2017 angedacht.

- **Flyer Flüchtlinge Trinkwasser**

Der BDEW stellt ein mehrsprachiges Informationsblatt zum Thema Trinkwasserqualität in Deutschland zur Verfügung. Mit dem Ziel, Asylbewerber und Flüchtlinge über die hohe Trinkqualität des Leitungswassers zu informieren, haben die Kommunalbetriebe dieses Informationsblatt zur Verteilung an die entsprechenden Einrichtungen in Ingolstadt weiter geleitet:

- **Veranstaltungen 2016 (geplant)**

20./21.02.2016 Immobilienmesse
Gesundheitstag

- **Standortuntersuchung Max-Immelmann-Kaserne Oberstimm**

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR wurden mit Beschluss des Verwaltungsrates vom 25.11.2014 beauftragt, Planungen für eine Umsiedelung des Betriebshofes durchzuführen. In die Planungsüberlegungen wurden auch Straßenunterhalt/Brückentrupp (Tiefbauamt), Bauhof (Amt für Gebäudemanagement) und Signaltrupp (Amt für Verkehrsmanagement) sowie die Stadtwerke Ingolstadt mit COM-IN einbezogen. INKB übernimmt im Planungs- und Umsetzungsprozess das Projektmanagement.

Für die Planungen der Leistungsphasen 1 und 2 wurde die Firma kplan AG mit den Generalplanungsleistungen beauftragt. Untersucht wurden vier Planungsvarianten:

Variante 1: Planung INKB + Bauhof, möglichst Bestanderhalt

Variante 2: Planung INKB + Bauhof, vollständiger Bestandabbruch und Neubau

Variante 3: Planung INKB + SWI mit ComIN + Bauhof, möglichst Bestanderhalt.

Variante 4: Planung INKB + SWI mit ComIN + Bauhof, vollständiger Bestandabbruch und Neubau

Zusätzlich wurde die Fa. agiplan GmbH mit Logistikplanungen beauftragt mit dem Ziel, die Touren und Einsatzorte der Bedarfsträger am Ist-Standort an den Soll-Standort zu transferieren und die monetären Auswirkungen im Betrieb am Soll-Standort zu erarbeiten.

Die Planungsergebnisse des General- und Logistikplaner liegen vor, sind im Lenkungskreis abgestimmt und fließen derzeit in die Grundstücksverhandlungen zwischen der Stadt Ingolstadt und der Bundesimmobilienanstalt (BIMA) ein.

- **Medienver- und Entsorgung des Registrierzentrums Asylbewerber (RZA) in der Max-Immelmann Kaserne**

Mit der Entscheidung des Bundesverteidigungsministeriums, die militärische Nutzung in Oberstimm zum 30.6.2015, aufzulösen, bekam das Bundeswehrdienstleistungszentrum (BWdlZ) von der Bundesimmobilienanstalt (BIMA) den Auftrag, die Kaserneninfrastruktur kalt, leer und trocken zu stellen. Dies wurde durchgeführt, wobei im ersten Halbjahr 2015 zeitüberscheidend durch die Regierung von Oberbayern auf dem Kasernengelände eine Asylaufnahmeeinrichtung eingerichtet wurde. INKB haben in Zusammenarbeit mit SWI hierfür die infrastrukturelle Autarkstellung durchgeführt. Der derzeitige Umgriff der Asylaufnahmeeinrichtung wurde aktuell umbenannt in Registrierzentrum Asylbewerber (RZA) und soll kurzfristig für die zusätzliche Aufnahme von Asylbewerbern und diesbezüglichen Verwaltungseinheiten erweitert werden. INKB und SWI unterstützen hierbei die Regierung von Oberbayern bei der Wiederinbetriebnahme der stillgelegten Infrastruktureinrichtungen und werden die Betriebsführungen für Abwasser, Wasser, Wärmeerzeugung und –verteilung und Gasversorgung kurz- und mittelfristig entgeltlich übernehmen.

Bereich Finanzen und Steuerung

- **Erschließungsvertrag Güterverkehrszentrum II / GVZ - Erweiterung im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 114 M**

Die ersten Gespräche über einen Erschließungsvertrag für das GVZ II wurden im Jahre 2010 mit der IFG Ingolstadt AöR geführt. In den Folgejahren wurden die Details einer Vereinbarung zum Bau der Wasserversorgungs- und Entwässerungsanlage für das GVZ II zwischen INKB und IFG abgestimmt und festgelegt.

Mit Bescheid vom 19.06.2015 wurde für das gesamte Erweiterungsgebiet „GVZ II“ der Kanalbeitrag sowie mit Bescheid vom 24.06.2015 der Wasserbeitrag festgesetzt, beides von der IFG am 23.07.2015 beglichen.

- **Jahresverbrauchsabrechnung**

Ab September beginnt jährlich die Jahresabrechnung für das vergangene Wirtschaftsjahr.

Erneut wurden rund 27.600 Wasserzähler über eine Dienstleistungsfirma der Stadtwerke Ingolstadt abgelesen. Die Ablesung mittels mobiler Datenerfassungsgeräte (MDE) und gleichzeitige

Überprüfung auf Plausibilität vor Ort sowie elektronische Übergabe an das Abrechnungssystem hat sich bewährt, sodass auch dieses Jahr die Ablesung auf diesem Wege erfolgte. Erfahrungsgemäß werden dadurch Ablesefehler besser vermieden sowie durch die Echtwerte und damit verbundene schnellere Durchführung der Ablesungen der Jahresabschluss zeitgenauer erstellt.

Die Zählerablesungen finden jährlich in den Monaten August und September statt.

Für den Zeitraum ab dem tatsächlichen Ablesetag bis zum Geschäftsjahresende am 30.09. wird der Zählerstand dann wie jedes Jahr fiktiv hochgerechnet. Die Gebührenabrechnung erstreckt sich somit immer vom 01.10. bis 30.09. des jeweiligen Jahres, das ermöglicht dem Bürger jedes Jahr eine gute Vergleichsmöglichkeit zu den vergangenen Jahren.

Durch die ausgewogene Verteilung am 07.10.2015 mit 14.887 Bescheiden, am 13.10.2015 mit 13.126 Bescheiden und am 21.10.2015 mit 14.778 Bescheiden werden die Serviceeinheiten gleichmäßig belastet und ein schnellerer Geldfluss angestrebt.

Mit unserem Kundencenter in der Stadtmitte konnten wir auch heuer wieder schnell und unkompliziert die Bürgerinnen und Bürger Ingolstadts während der Jahresabrechnung im Herzen der Innenstadt beraten und zeitgleich sowohl die Fragen zur Stromabrechnung am Schalter SWI als auch die Fragen zur Wasser-, Schmutzwasser- und Müllabrechnung am Schalter der INKB abdecken.

Wider Erwarten hielten sich Fragen zur Gebührenanpassung zum 01.10.2015 in Grenzen.

- **Digitale Zeiterfassung für alle INKB-Mitarbeiter in TARIS**

Bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben nahmen bis Ende des Jahres 2014 -mit wenigen Ausnahmen- nur Mitarbeiter/-innen mit gleitender Arbeitszeit an der digitalen Zeiterfassung teil. Bei INKB wurde jetzt die digitale Zeiterfassung flächendeckend auch für die Mitarbeiter/-innen eingeführt, die feste Arbeitszeiten haben.

Die Arbeitszeiten werden jetzt in Echtzeit erfasst und die Zuschläge, Urlaubsansprüche usw. automatisch berechnet. Das Personalamt kann die Lohndaten - ohne dem bisher erforderlichen zusätzlichen händischen Erfassungsaufwand - automatisch zur Lohnauszahlung übernehmen.

Mit der digitalen Zeiterfassung können die Führungskräfte effektiver die vorhandenen Flexibilitätsspielräume, wie beispielsweise die Zeitkonten nutzen und den Personalbedarf an den Dienst- und Schichtplänen anpassen.

Bereich Buchhaltung, Steuern und Controlling

- **Straßenentwässerung**

Im vergangenen Jahr wurde das Anlagevermögen der Entwässerung in SAP neu strukturiert, um revisionssichere Auswertungen für die Gebührenkalkulation und Betriebskostenabrechnung zu ermöglichen.

Es wurden Strukturkennzeichen für alle 16.700 Anlagen (Schächte, Haltungen, Pumpwerke etc.) eingeführt. Die Aufteilung der einzelnen Anlagen erfolgte entsprechend der Verteilungsschlüssel des Gutachtens zur Berechnung des Straßenentwässerungsanteils in Anlagen, für die die Stadt den Straßenentwässerungsanteil im Rahmen eines Investitionszuschusses bereits geleistet hat

bzw. in den bei INKB verbleibenden Anteil dieser Anlagen, sowie in Anlagen, für die noch kein Investitionszuschuss für den Straßenentwässerungsanteil geflossen ist. Auf Wunsch der Stadt Ingolstadt wird der Investitionskostenzuschuss für den Straßenentwässerungsanteil seit 2015 nicht mehr pauschal geleistet, sondern es werden projektbezogene Abrechnungen auf Basis des jeweils aktuellsten Gutachtens zur Verteilung der Investitionskosten direkt nach Projektabschluss erstellt. Für 2015 wurden bereits 7 Projekte abgerechnet.

- **Quartalsbericht Oktober 2014 bis Juni 2015**

Mit Schreiben vom 18.09.2015 wurde der 3. Quartalsbericht sowie die darauf basierende Prognose für das abgelaufene Wirtschaftsjahr dem Verwaltungsrat, dem Beteiligungsmanagement und dem RPA zur Kenntnis gebracht. Derzeit laufen die Arbeiten zum Jahresabschluss sowie die Prüfung. Die Feststellung kann im ersten Sitzungslauf 2016 erfolgen.

Bereich Wasserversorgung und Entwässerung

- **Baugebiet „Am Kirchsteig“ (Hagau)**

Die Kanalbaumaßnahme läuft. Mit dem Oberbodenabtrag wurden diverse archäologische Fundstellen frei gelegt.

- **Martin-Hemm-Straße**

Die Planungen für den Kanalneubau in der Martin-Hemm-Straße laufen in Absprache mit dem Tiefbauamt. Baubeginn ist für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

- **Entlastungskanal Altstadt – Jesuitenstr.**

Die Kanal – und Straßenbauarbeiten im Abschnitt Oberer Graben bis Neubaustraße laufen seit dem 15.06.2015. Fertigstellung des gesamten Abschnittes ist für August 2016 geplant. Die Maßnahme befindet sich seit KW 44 in Winterpause. Wiederaufnahme der Bauarbeiten ist für Feb. 2016 geplant

- **Baugebiet Pettenhofen Ost**

Es ist geplant den südlichen Abschnitt vorab fertig zu stellen und im Frühjahr 2016 dem Tiefbau/Straßenbau zu übergeben.

- **Kanalsanierung Münchener-, Leharstraße**

Die Sanierung in geschlossener Bauweise erfolgt derzeit. Die Arbeiten werden voraussichtlich in der KW 48 abgeschlossen.

- **Kanalsanierung in der Steinheilstraße**

Der Umschluss der Straßeneinläufe ist erfolgt. Die Innensanierung wird derzeit umgesetzt und wird voraussichtlich in der KW 48 abgeschlossen werden.

- **Kanalsanierung Am Burggraben in Gerolfing**

Die Sanierung in geschlossener Bauweise beginnt in der KW 47. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2016 beendet.

- **Kanalsanierung Auto-Union-Straße**

Die notwendige Innensanierung des Auto-Union-Kanals ist in Planung. Die Ausschreibung soll im Dezember erfolgen. Die vorläufige Terminkette sieht eine Bauzeit von Februar 2016 bis Juni 2016 vor. Eine genaue Abstimmung mit der Audi AG wird noch stattfinden.

- **Kanalsanierung Erchanstraße in Irgertsheim**

Die Planungen der Sanierungsmaßnahme sehen eine Vergabe der Bauleistungen im Dezember vor. Für die Kanalsanierung sind Arbeiten sowohl in geschlossener als auch in offener Bauweise notwendig. Mit der Ausführung ist vorgesehen im Frühjahr 2016 zu beginnen.

- **Sanierung Regenwasserkanal Irgertsheim**

Die Planungen für die Sanierung in offener Bauweise in der Dreiländerstraße sind fertiggestellt. Baubeginn ist voraussichtlich im Frühjahr 2016.

Im Anschluss ist die Sanierung mittels Schlauchliner auf etwa 700 m Länge geplant.

- **Kanalsanierung Regensburger Straße (entlang A9)**

Die Maßnahme ist in Planung. Die Ausführung soll im Frühjahr 2016 erfolgen.

- **Kanalsanierung Regensburger Straße (Feldkirchen)**

Die Maßnahme ist in Planung. Die Ausführung soll im Sommer 2016 erfolgen.

- **Kanalsanierung Regensburger Straße – geschlossene Bauweise (Mailing)**

Die Maßnahme ist im Bau. Die Ausführung erfolgt bis Frühjahr 2016.

- **Kanalsanierung Regensburger Straße – offene Bauweise (Mailing)**

Die Maßnahme ist abgeschlossen. Baufertigstellung war September 2015.

- **Gewerbegebiet Südost, Bestand- und Zustandserfassung privater GEA**

Derzeit erfolgt die Sanierung schadhafter Grundstücksentwässerungsanlagen im Auftrag der Grundstückseigentümer. Die von INKB vorgegebenen Sanierungsfristen werden verfolgt.

Zudem sind in Abstimmung mit dem Umweltamt Eigentümer mit nicht mehr genehmigungsfähigen Sickeranlagen zu deren Umstrukturierung aufgefordert, federführend tätig ist dabei das Umweltamt.

- **Ober- und Unterhaunstadt, Bestand- und Zustandserfassung privater GEA**

Die Bestands- und Zustandserfassung (TV-Inspektionen) wurde im September abgeschlossen, untersucht wurden ca. 700 Grundstücke. Derzeit erfolgt die Auswertung der umfangreichen Zustandsdaten, die Erstellung der Berichte für die untersuchten Grundstücke sowie deren Versand an die Eigentümer.

- **Kläranlage Bergheim**

Am 28.10.2015 konnte Hebauf gefeiert werden, inzwischen ist das Dach dicht und die Fassade (noch ohne Fenster und Türen) erstellt. Der Innenausbau läuft.

- **Betriebsstörungen in der ZKA durch Verschlechterung des Absetzverhaltens des Belebtschlammes**

Gelöste Fette, Fettsäuren, Tenside oder Öle, sowie zeitweilige Anstiege des Phosphorwertes stellen für die ZKA seit geraumer Zeit ein Problem dar. Diese stören den Reinigungsprozess und

verursachen Mehrkosten. Seit Anfang 2015 werden von INKB sämtliche Abscheider-Anlagen erfasst und danach überwacht. Gegenwärtig handelt es sich um ca. 560 Anlagen in Bearbeitung. Um den genannten Problemen entgegen zu wirken, werden von INKB mehrere Maßnahmen durchgeführt wie die Ausweitung der Indirekteinleiterprüfungen, fortführende Erfassung und Überwachung, Aufklärungsarbeit, interkommunale Zusammenarbeit mit der Abwasserbeseitigungsgruppe Ingolstadt Nord, sowie direkte Meldungen von Störungen der ZKA an die INKB.

- **Sanierung Hochbehälter Hallerschlag**

Die zweite Wasserkammer konnte im Oktober wieder in Betrieb genommen werden.

Die Renovierungsarbeiten im Vorraum und Rohrkeller wurden bis auf Restarbeiten ebenfalls abgeschlossen und die Gesamtmaßnahme somit beendet.

Bereich Abfallwirtschaft und Stadtreinigung

- **Projekt fehlbefüllte Biomülltonnen**

Im östlichen Piusviertel wurden die Restmülltonnenkontingente den Gegebenheiten angepasst. Bei einigen Hausverwaltungen wurden deshalb zusätzliche Restmüllbehälter aufgestellt und permanent falsch befüllte Biomülltonnen abgezogen. Das Projekt wird nun um mehrere Straßenzüge erweitert. Auch dort werden unter Einbindung der Hausverwaltungen falsch befüllte Biomülltonnen bei der Biomüllsammlung nicht mehr entleert und der zuständigen Hausverwaltung gemeldet. Nach einiger Zeit wird das Müllkontingent überprüft und den Gegebenheiten angepasst. Wichtig sind die Zusammenarbeit mit den Hausverwaltungen und unsere Angebote zur Abfallberatung. Ziel ist langfristig eine Senkung der Störstoffe im Biomüll und die Weitergabe der Entsorgungskosten für Restmüll auf den tatsächlichen Verursacher.

- **Deponie Entgasung:**

Aufgrund der über die Jahre immer geringer werdenden Gasmengen wurde eine Aktiventgasungsanlage für Schwachgas beschafft. Diese neue kleinere Entgasungsanlage die seit zwei Jahren in Betrieb ist und seit Dezember 2014 überwiegend durch neue unterirdische Leitungen beaufschlagt wird, läuft planmäßig.

- **Problemmüll:**

Die Öffnungszeiten der Problemmüllsammelstelle wurden letztes Jahr probeweise für ein Jahr erweitert. In diesem Versuchsjahr wurde die Problemmüllsammelstelle jeden ersten Dienstag im Monat zusätzlich von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. Diese verlängerten Öffnungszeiten sind kaum wahrgenommen worden.

So sind in den Monaten seit November 2014 bis einschließlich Oktober 2015 nur insgesamt 9 Bürgerinnen und Bürger während der erweiterten Öffnungszeiten zur Problemmüllsammelstelle gekommen. Bei dieser geringen Frequentierung erscheint der Aufwand (es müssen aufgrund gesetzlicher Vorgaben immer zwei Mitarbeiter anwesend sein) unverhältnismäßig hoch. Daher wurde der Probetrieb mit entsprechender Bekanntgabe mit dem Monat Oktober 2015 beendet.

Elektroschrott als Teil der Problemmüllsammelstelle kann auch weiterhin bei der Caritas im Gaimersheimer Gewerbegebiet abgegeben werden. Die Öffnungszeiten der Caritas sind Mo-Fr bis 18.00 Uhr und samstags bis 16.00 Uhr.

- **Ramadama:**

Die Aktionen sind für dieses Jahr abgeschlossen. Die bisherige Resonanz kann mit einer Teilnehmerzahl von über 2.600 Personen als sehr gut bezeichnet werden. Die Teilnehmerzahl schwankte in den letzten 12 Jahren von 1.500 (im Jahr 2007) bis 2.700 (im letzten Jahr) Die alljährliche Preisverleihung fand am 25.11.2015 statt.

- **Bürgerfest**

Künftige Müllentsorgung Bürgerfest aufgrund der Anfrage im Verwaltungsrat am 14.07.2015 in Abstimmung mit dem Kulturamt der Stadt Ingolstadt

- Die Anzahl der aufgestellten roten Abfalltonnen wird verdreifacht.
- Während des Festes wird ein Trupp (je nach Witterung) zu Fuß unterwegs sein, der Abfälle, die in oder um die normalen Abfallbehälter liegen, in die roten Tonnen gibt. Damit soll der Anblick der überfüllten Abfallbehälter vermieden werden.
- Die Handtrupps, die täglich in der Fußgängerzone säubern sind jetzt bereits mit roten Abfalltonnen ausgestattet, um einen Erkennungswert für die Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.
- Werbung für das Abfallkonzept (u. a. der roten Tonnen) im Veranstaltungsprogramm – begleitend mit entsprechender eigener PR-Arbeit und Info an die Standbetreiber.
- Die Zugangszeiten zu den Abfallhöfen werden beibehalten; am Samstag 11.00 – 12.30 Uhr und am Sonntag 12.00 – 13.00 Uhr (Aufsperren der Glasmülltonnen usw.). Das Ablegen der Abfälle an den Abfallhöfen jeweils bei Geschäftsschluss zu Beginn der Sperrstunde ist weiterhin wichtig und auch möglich.
- Die Leerung der Müllbehälter (Müllfahrzeug Fahrer/Müllwerker) am frühen Morgen wird beibehalten.

- **Beschäftigung von Asylbewerbern**

Die Zweigstelle der Stadtreinigung am Standort Hallenbad beschäftigt derzeit 83 Asylbewerber in gemeinnütziger Arbeit mit je 20 Wochenstunden. Die Betreuung durch die hauptamtlichen Teamleiter gestaltet sich zum Teil auf Grund von Sprachproblemen und Kulturbarrieren als schwierig. Erste Weitervermittlungen an andere Ämter und Dienststellen der Stadt für einzelne Projekte haben bereits stattgefunden.

- **Haus- und Hofbetriebe**

Für den Tiefbautrupps wurde ein neuer Kleinbagger beschafft mit dem durch seine verbesserte technische Ausstattung die einzelnen Aufgrabungen (z. B. bei einem Wasserrohrbruch) schneller erledigt werden können.

- **Winterdienst**

Der Testbetrieb für GPS Handgeräte im Winterdienst und auch in der händischen Reinigung (Bestätigung der Behandlung/Säuberung der jeweiligen Einsatzstelle per Knopfdruck und Wegfall der handgeschriebenen Berichte) ist mit positiver Bewertung beendet. Eine entsprechende Dienstvereinbarung im Rahmen der erforderlichen Zustimmung der Personalräte von INKB und Stadtverwaltung wird derzeit erstellt.

Die Winterdienstvorbereitungen sind bereits abgeschlossen, die Einsatzbereitschaft ist somit hergestellt. Der Winter kann kommen.